

die Sozialbau

Heimat neu leben



**Wohntraum gesucht.  
die Sozialbau gefunden.**



Bei uns können Sie als Mieter Ihr Leben komfortabel genießen. In unseren 4.300 Mietwohnungen wohnen Sie bezahlbar und sicher – Hausmeister-Service, Rasenmähen und Schneeschippen inklusive.

So leben wir Heimat.



## FRANZ LISZT SYMPHONIEORCHESTER SOPRON

Das Franz Liszt Symphonieorchester Sopron wurde im Jahr 1829 gegründet. Das traditionsreiche westungarische Orchester gibt pro Jahr über 30 Konzerte und spielt eine wichtige Rolle im Kulturleben der Region.

Lehrende der städtischen Musikschule sowie Musiker und Musikerinnen des Petöfi Theaters Sopron präsentieren regelmäßig spannende Programme mit renommierten künstlerischen Persönlichkeiten und jungen Talenten. In den letzten Jahren durchlief das Orchester einen Erneuerungsprozess und lockte namhafte Dirigenten und Solisten nach Sopron: so musizierten u. a. Künstler wie Miklós Perényi, Jenő Jandó, Barnabás Kelemen, Péter Oberfrank und Péter Somodari mehrmals mit dem Soproner Klangkörper.

## TRISTAN SCHULZE

Tristan Schulze wurde 1964 in Sachsen geboren. Nach dem Cellostudium in Dresden lernte er im Orchester das klassische Opern- und Konzertrepertoire kennen. In Benares (Indien) studierte er klassische indische Musik,

danach an der Wiener Musikhochschule Dirigieren und Komposition. Studienaufenthalte führten ihn nach Senegal, Argentinien und Mexiko. Seit 2020 ist Tristan Schulze Chefdirigent der Wiener Konzertvereinigung.

Der Komponist, Dirigent und vielseitige Musiker Tristan Schulze war in den letzten Jahren mehrfach zu Gast im Theater in Kempten. Seine Oper *Patchwork* wurde an der Wiener Staatsoper in der Inszenierung von Silvia Armbruster uraufgeführt. Zwei Werke von Tristan Schulze werden bei den Meisterkonzerten des Theater in Kempten im Februar und Mai auf dem Programm stehen.



Infos  
zu Tristan Schulze

## PÉTER KÓCZÁN

Péter Kóczán wurde 1977 in Sopron geboren und ist seit 2013 künstlerischer Leiter des Soproner Symphonieorchesters. Er studierte Bratsche und Dirigieren an der Franz Liszt Musikhochschule in Budapest und anschließend an der Musikuniversität Wien. Nach Auslandsverträgen in Europa und Asien spielte er Jahre lang als Bratschist im RSO Budapest bevor er in seine Geburtsstadt zurückkehrte. Neben seiner Tätigkeit als Orchesterleiter blieb er im kammermusikalischen Bereich auch aktiv: Er hat mit seinem Streichquartett mehrere CD- und Fernsehaufnahmen eingespielt. Als Dirigent leitet er Theaterproduktionen am Stadttheater Sopron und bei den Sommerfestivals im Felsentheater Fertőrákos/Neusiedlersee. Mit den Symphonikern der Stadt pflegt er ein Repertoire, das von Barock bis zur klassischen Moderne reicht.



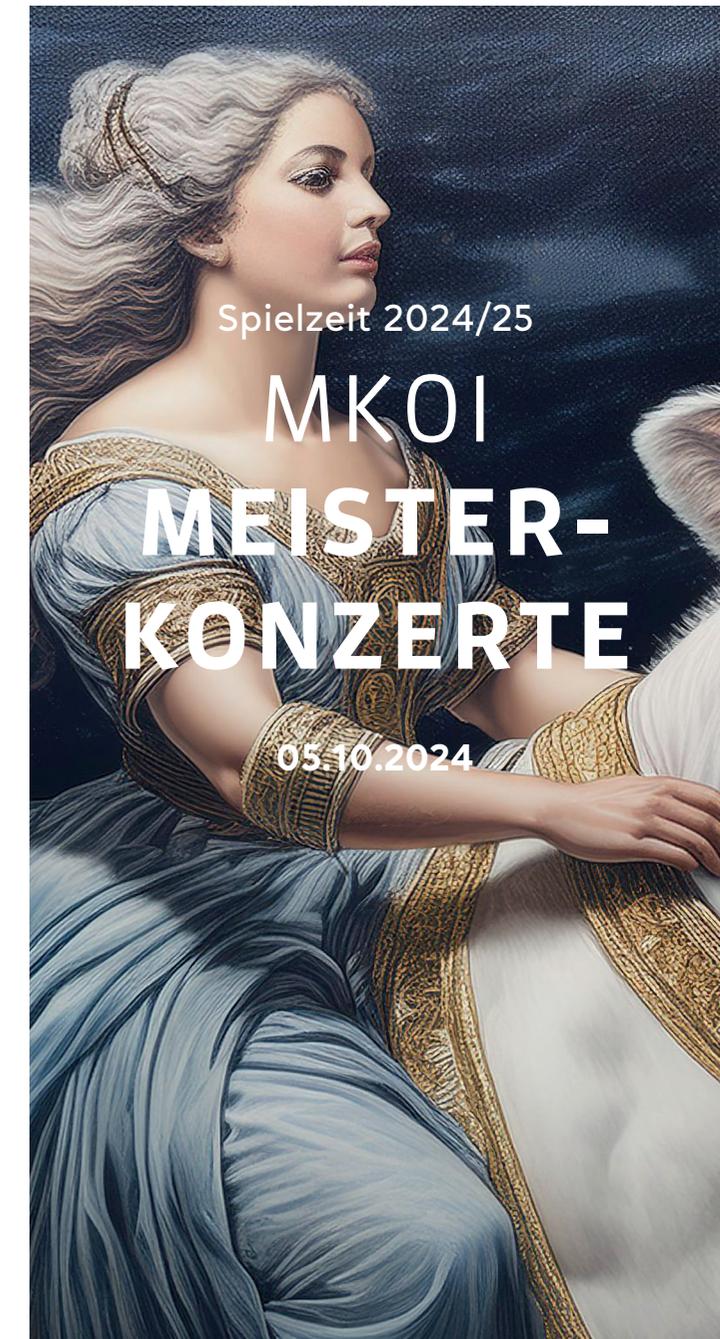
Videos und Infos  
zu Péter Kóczán

Unterstützt von



GABLER  
STIFTUNG

**T:K**  
THEATERINKEMPTEN



# PROGRAMM

**Daphne Tayo (\*2001)**  
*New Horizons* (Uraufführung)

**Franz Liszt (1859 – 1886)**  
*Les Préludes*

PAUSE

**Anton Bruckner (1824 – 1896)**  
Sinfonie Nr. 1 in c-Moll (Linzer Fassung)

**FRANZ LISZT SYMPHONIEORCHESTER SOPRON**  
Tristan Schulze, Dirigent

## IMPRESSUM

Theater Kempten gGmbH, Rathausplatz 29, 87435 Kempten  
Tel. 0831 / 8702320

Künstlerische Leitung  
Geschäftsführer  
Programmgestaltung Meisterkonzerte  
Redaktion  
Layout  
Ton & Licht

Silvia Armbruster  
Thomas Siedersberger  
Silvia Armbruster  
Theater Kempten gGmbH  
www.luxxon.com  
Eigenbetrieb Stadttheater

Bilder: Abb. Daphne Tayo (c) privat; Abb. Orchester (c) Symphonieorchester Sopron  
Titelbild: Darstellung der Europa, die auf Zeus als Stier reitet (KI-generiert)

Herzlichen Dank unseren Theaterpaten:  
Buchhandlung Lesezeichen; Kanzlei Beschnidt, Knott & Partner,  
Theater- und Musikgesellschaft e. V. (TuM)

Unsere Meisterkonzert-Reihe wird großzügig unterstützt von



Das T:K - Theater in Kempten wird gefördert aus Mitteln von



**DACHSER**  
Intelligent Logistics



**AÜW**



# SOPRON ZU GAST IM T:K

Bis vor wenigen Jahren antwortete Google auf die Such-eingabe „Komponistin“ mit „Meinten Sie `Komponist`?“ Zwar ist Google nicht das Maß aller Dinge, aber durchaus ein Spiegel unserer Wahrnehmung. Und in der sogenannten „klassischen Musik“ stehen eigentlich nur berühmte Männer im Fokus.

Das Theater in Kempten stellt Ihnen nun in dieser Saison in jedem Konzert zumindest ein Werk einer Komponistin vor. Eine Zusammenarbeit der besonderen Art startet das T:K dabei mit dem Franz Liszt Symphonieorchester der Kemptener Partnerstadt Sopron (Ungarn). Die drei Konzerte des Klangkörpers widmen sich mit einem Schwerpunkt den Werken heute lebender Komponistinnen, darunter auch einige Uraufführungen.

*New Horizons* ist eine eigens für dieses Konzert entstandene Komposition der jungen Schweizer Komponistin Daphne Tayo. Ihre Werke zeichnen sich durch rhythmische Raffinesse und frische Melodik aus, oft mit einem wohlverstandenen Bezug zu südamerikanischer Musik. Der Tango ist ein Musterstück globaler Verschmelzung, waren es doch die südeuropäischen Auswanderer, die ihre Musik und ihre Instrumente mit nach Argentinien brachten. Das Bandoneon beispielsweise war meist deutscher Bauart.

Franz Liszt stellt seinen *Préludes* folgende Worte voran: „Was anderes ist unser Leben als eine Reihenfolge von Präludien zu jenem unbekanntem Gesang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt?“ Die Musik schildert verschiedene Lebensetappen: vom ersten Erwachen und Erwachsenwerden über schwärmerische Liebe, den Rückzug in die Natur und dem Ausbruch eines kämpferischen Willens, der am Ende zu einem überhöhten Triumph führt. Den Effekt, den das Werk macht, erkannten auch die Propagandisten zur Zeit des Nationalsozialismus. Ein martialisch verzerrter Ausschnitt aus *Les Préludes* wurde deshalb in den 1940er Jahren als Erkennungsmelodie für den Wehrmachtbericht im Rundfunk und in den Wochenschauen verwendet. Doch gleichzeitig

beweist das meisterhaft orchestrierte, in seiner Ganzheit so vielschichtige und trotzdem in sich geschlossene Werk, wie Musik über alle plumpe Vereinnahmung erhaben ist.

Anton Bruckners 1. Sinfonie ist keineswegs ein Erstlingswerk, sondern das Werk eines reifen Meisters. Bei ihrer Fertigstellung war Bruckner in einem Alter, in dem Mozart, Schubert oder Mendelssohn schon nicht mehr am Leben waren. Man hört den grandiosen Organisten, den wohlstudierten Meister der harmonischen Finesse, den Großmeister der Form und der Instrumentierung.

## KULTURLANDSCHAFT EUROPA

Brücken bauen zwischen Kempten und Sopron

Am Tag nach den Konzerten laden wir Sie jeweils zu einer Matinee um 11 Uhr im TheaterOben ein. Nach dem heutigen Abend sprechen die Mitwirkenden des Konzertes am Sonntag, 6. Oktober sowohl über die Komponist:innen als auch über die ungarische Kultur und Kulturlandschaft. Zu Gast in der von Silvia Armbruster und Lajos Fischer moderierten Runde sind der ungarische Generalkonsul aus München Gabor Tordai Léiko, Prof. Dr. Attila Palanca, Historiker aus Sopron, und Péter Kóczán, Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Franz-Liszt Symphonieorchesters, Sopron sowie Réka Bátor, Stipendiatin der Bertelsmann-Stiftung.

## DAPHNE TAYO

Schon in jungen Jahren zeigte Daphne Leidenschaft für die Improvisation. Im Alter von vier Jahren nahm sie Klavierunterricht an einer lokalen Musikschule in der Schweizer Alpenstadt Gstaad und begann sehr bald, die Menschen um sie herum nach Themen zu fragen, über die sie improvisieren konnte, oft inspiriert von der Natur um sie herum. Mit neun begann sie ein Klavierstudium am Genfer Konservatorium. Drei Jahre lang besuchte Daphne einen Sommerkurs in Venedig, wo sie ein Kompositionsstudium begann und ihr erstes Orchesterstück, *Opening Wings*, schrieb. Mit 10 wechselte sie in das anspruchsvolle



volle musikalische Umfeld der renommierten Wells Cathedral School in England. 2017 verließ sie Wells mit akademischen Erfolgen sowie einem 1. Preis in Klavier und Komposition beim Bristol Festival of Music.

Daphne schloss das Gymnasium ab und zog nach Wien, wo sie ein selbstkuratiertes, multidisziplinäres Musikstudium begann. Inspiriert wurde sie dazu, nachdem sie mit dem Wiener Musikduo Igudesman and Joo an einer Show mit der gefeierten Pianistin Yuja Wang gearbeitet hatte. Am Ende ihres ersten Jahres in Wien hat Daphne mit *The Haunted Carousel* ein Orchesterstück komponiert, das beim Neujahrskonzert des Wiener Konzerthauses 2018 uraufgeführt wurde. Sie war gerade einmal 17 Jahre alt.

Daphnes Interessen erstrecken sich über die Musik hinaus auf die Bereiche Bildung und humanitäre Hilfe. Nach dem Abitur arbeitete sie ehrenamtlich an einer Schule in Ecuador, wo sie Englisch unterrichtete und ihre eigene Musikpädagogik für Schüler im Alter von 5 bis 18 Jahren entwickelte. Daphne lebt derzeit in Genf. Sie komponiert und arbeitet mit Musikern in ganz Europa, während sie ihr Studium in Klavier und Schlagzeug fortsetzt.



Videos und Infos  
zu Daphne Tayo